

Verein deutscher Eisenhüttenleute.

Hauptversammlung am 27. und 28. November in Düsseldorf.

Dipl.-Ing. P. Reichardt, Düsseldorf: „Ein neues Wärme-schaubild des Hochofens“. — Dr.-Ing. E. Herzog, Hamborn: „Der heutige Stand unserer Kenntnisse vom Siemens-Martin-Ofen“. — Prof. Dr. phil. F. Körber, Düsseldorf: „Zur Metallurgie des Hochfrequenzofens“. — Direktor H. Koppenberg, Riesa: „Amerikanische Rohrwalzwerke“. — Direktor Fr. Rosdreck, Düsseldorf: „Ölindustrie und Erzeugung nahtloser Rohre in den Vereinigten Staaten“. — Dr.-Ing. K. Rummel, Düsseldorf: „Vergleichende Zeitstudien an Walzwerken, insbesondere an Drahtstraßen“. — Dr.-Ing. K. Daeves, Düsseldorf: „Die Witterungsbeständigkeit gekupferter Stahles“. — Prof. Dr. Fr. Wüst, Geh. Reg.-Rat, Düsseldorf: „Die direkte Erzeugung des Eisens“. — Dr.-Ing. E. H. Schulz, Dortmund: „Feuerfeste Stoffe, ihre Prüfung und ihr Verhalten im Hüttenbetriebe“. — Dr.-Ing. O. Petersen, Düsseldorf: „Aus der Tätigkeit des Vereins deutscher Eisenhüttenleute im Geschäftsjahre 1926“. — Prof. Dr. J. Haller, Tübingen: „Gesellschaft und Staats-form“.

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure.

Die Hauptversammlung 1926 findet am 10. und 11. Dezember im Hause des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin NW 7, Friedrich-Ebert-Straße 27, statt.

Von den Vorträgen seien erwähnt: Prof. Dr. Hägg und: „Über Verzuckerung von Holzabfällen“; Prof. Dr. Gerngross, Berlin: „Über die Fluoreszenz von Holzzellstoffen“; Ing.-Chem. Jeutgen, Berlin: „Theoretisches und Wirtschaftliches aus der amerikanischen Kunstseideindustrie“; Chef-Ing. Ernst, Berlin: „Richtige Schmierung und ihr Einfluß in Zellstoff- und Papierfabriken auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebes in amerikanischer Betrachtung“; Prof. R. O. Herzog, Berlin-Dahlem: „Über Acetatseide“; Vorführung des vom Unterausschuß für wirtschaftliches Förderwesen hergestellten Förderfilms mit Vortrag; Dr. Weuzl, Frankfurt a. M.: „Über den Aufschluß pflanzlicher Faserrohstoffe mit Hilfe von Chlor“; Dipl.-Ing. Wintermeyer, Heidenheim: „Neuerungen in Papierfabrikeinrichtungen“; Prof. Dr. Pringsheim, Berlin: „Über die Konstitution der Cellulose“; Dr. Noll, Tilsit: „Moderne Lösungsmittel für Nitrocellulose, Celluloid und Acetyl-cellulose“; Dipl.-Ing. Laaser, Berlin: „Wärmewirtschaft und Sulfatkochprozeß“.

Im Rahmen der Hauptversammlung finden außerdem am Donnerstag, den 9. Dezember folgende Sitzungen statt: 9½ Uhr im Hause des Vereins deutscher Ingenieure (Grashof-Zimmer) gemeinsame interne Sitzung des Fachausschusses und der Analysen-Kommission (des Vereins deutscher Chemiker und des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure); nachmittags 3 Uhr: Vorstandssitzung im Hause des Vereins deutscher Ingenieure (Grashof-Zimmer).

Gesellschaft deutscher Metallhütten- und Bergleute e.V.

Wärmetechnische Tagung, am 25. November 1926, Berlin im Sitzungssaal des Ingenieurhauses Friedrich-Ebert-Str. 27, Beginn vormittags 9 Uhr.

Vorträge: Dipl.-Ing. Russ, Essen: „Die Vergasung von Steinkohle und Koks unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in der Metallhüttenindustrie“. — Dipl.-Ing. Jordan, Düsseldorf: „Rationalisierungsfragen auf Hüttenwerken“. — Dr.-Ing. Rosin: Dresden: „Über den Wirkungsgrad metallurgischer Öfen unter besonderer Berücksichtigung der Abhitzeverwertung“. — Prof. Dr. Endell, Berlin-Steglitz: „Neuere Gesichtspunkte bei der Verwendung feuerfester Baustoffe in der Metallhüttenindustrie“.

Referate: Hüttdirektor Fraulobu. Dr. Hentze, Berlin: „Grenzen des Brennstoffverbrauchs und der Wirtschaftlichkeit beim pyritischen Kupferschmelzen“. — Dr.-Ing. Wahler, Osnabrück: „Die Kohlenstaubfeuerung bei Raufinieröfen“ (Korreferat hierzu von Dr. Wohlwill, Hamburg). — Hüttdirektor Dr.-Ing. R. Borchers, Burgörner: „Mitteilung einiger Reiseindrücke aus der amerikanischen Kupferhüttenindustrie“.

Versammlungsberichte.

Industrieverband für Pflanzenschutz e. V.

Sitz Biebrich a. Rhein.

Herbsttagung zu Dresden am 10. und 11. September 1926.

Wie immer so erfreute sich auch diese Versammlung einer sehr regen Anteilnahme der Mitgliedfirmen, zu denen bekanntlich fast alle deutschen Pflanzenschutzmittel-fabriken gehören. Eine besondere Note erhielt die Versammlung noch durch die Beteiligung der Sächsischen Pflanzenschutzgesellschaft Dresden und einen Vortrag des Vorsitzenden derselben Herrn Dr. Baunacke über „Pflanzenschutzdienst im Freistaate Sachsen und seine Bedeutung für Pflanzenschutzmittelindustrie, Pflanzenschutzmittelhandel und Pflanzenbau“. — Als vorbildlich kann das Zusammenarbeiten in Sachsen zwischen dem Sächsischen amtlichen Pflanzenschutzdienst, der praktischen Landwirtschaft, den Landwirtschaftsschulen usw. mit den dabei beteiligten Industrien bezeichnet werden. Die Tagung zeigte erneut, wie wichtig das Programm des „Industrieverbandes“ in seiner Tätigkeit ist, und es wurde eine reiche Fülle von Anregungen gegeben, wozu die Gartenbauausstellung einen besonders guten Hintergrund bot.

Neue Bücher.

Chemisches Praktikum für Anfänger mit Berücksichtigung der Technologie. Von Arthur Binz. VI. u. 94 S. Berlin und Leipzig 1926. Verlag Walter de Gruyter & Co.

Preis: gebunden M. 5,—

Das Büchlein liegt in zweiter völlig umgearbeiteter Auflage vor. Während die erste Auflage hauptsächlich für Handelshochschüler geschrieben war, wendet sich die neue Fassung „auch an Landwirte, Mediziner, Nationalökonomie und Juristen. Ferner sind die meisten derjenigen Reaktionen aufgenommen, welche der junge Chemiker erlernen muß. Insofern diese Reaktionen für den studierenden Nicht-Chemiker ein geringeres Interesse haben, wird Kleindruck gewählt“. Im ganzen scheint das Buch so vielseitigen Zwecken gut zu entsprechen; die Beispiele sind meist an technisch wichtige Vorgänge angeschlossen, mindestens aber werden in jedem Abschnitt die wichtigsten technologischen Erinnerungen kurz und übersichtlich gegeben. So kann die Anleitung, wenn sie neben einem der analytischen Einführungsbücher benutzt wird, auch im chemischen Anfängerunterricht nützlich werden. Vielleicht könnten in einer späteren Auflage manche Konstitutionsformeln, insbesondere der Silicate, ohne Schaden fortbleiben. Der Schmelzpunkt des Arsens auf S. 88 ist wohl durch einen Druckfehler entstellt.

Sieverts. [BB. 165.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. A. Harms, Konstrukteur des SO₃-Tentelewschen Kontaktverfahrens, feierte am 13. November seinen 70. Geburtstag.

Prof. Dr.-Ing. V. Engelhardt, Direktor der Siemens & Halske A.-G., a. o. Prof. an der Technischen Hochschule Charlottenburg, feierte seinen 60. Geburtstag.

Den Nobelpreis erhielten: für Physik im Jahre 1925 Prof. Franck, Göttingen, und Prof. Hertz, Halle; für 1926 Prof. Perrin, Paris; für Chemie im Jahre 1925 Prof. Zsigmondy, Göttingen, und 1926 Prof. Svedberg, Uppsala.

Ernannt wurde: Dr. O. Reinhold, Privatdozent für Physik an der Universität Greifswald zum a. o. Prof. — Dr. H. Rose, Hamburg, planmäßiger a. o. Prof. für Mineralogie und Petrographie zum planmäßigen o. Prof. für Mineralogie und Petrographie.

Dr. E. Koch, Hamburg, hat sich als selbständiger beratender Chemiker für das Sondergebiet der Wachse, Bitumina und verwandter Körper niedergelassen.

Ausland: Gestorben: G. Merck, New York, Leiter des New Yorker Zweigwerkes der chemischen Werke E. Merck.

Verein deutscher Chemiker.

Am Freitag, den 19. November 1926, abends 6 Uhr findet im großen Saal des Ingenieur-Hauses, Berlin NW 7, Friedrich-